

SOLIDARITÄT MIT DEM KAMPF FÜR FREIHEIT IN DER TÜRKEI/KURDISTAN!

WIDERSTAND FÄLLT NICHT VOM HIMMEL – WIDERSTAND IST LEBEN!

Seit dem 31. Mai flammt in der Türkei ein Aufstand gegen die Politik der regierenden AKP auf. Massendemonstrationen, Platzbesetzungen und militante Auseinandersetzungen mit der Polizei sind seitdem in dutzende Städten, insbesondere in Istanbul, an der Tagesordnung. Tausende Verletzte und mehrere Tote sind seit dem Beginn der Proteste das Ergebnis brutaler Polizeieinsätze mit Wasserwerfern, Tränengasgeschossen und Gummischrot gegen die Demonstrierenden – kein neues Bild aus der Türkei/Nordkurdistan.

Ein kleiner Park als Funke

Der Auslöser für den massenhaften Widerstand auf den Straßen ist ein kleiner Park im Herzen Istanbuls direkt neben dem bekannten Taksim-Platz. Dieser sollte nach Plänen der Regierung einem Einkaufszentrum weichen, dessen Fassade einer alten Militär-Kaserne gleichen sollte. Aktivist_innen besetzten am 27. Mai mit Zelten den Park, um dessen Zerstörung zu verhindern. Die daraufhin folgenden brutalen Polizeieinsätze gegen die Besetzung sorgten für eine steigende Zahl von Protestierenden, der Funke sprang auch auf andere türkische/kurdische Städte über. Die über Jahre angestaute Wut über die reaktionäre und autoritäre Politik Erdogans und seiner AKP fand endlich ein Ventil.

Der Widerstand, der seitdem auf die Straßen getragen wird, richtet sich nicht nur gegen das Bauvorhaben im Gezi-Park und die Polizeigewalt, sondern hat einen umfassenden politischen Hintergrund:



Brutale Polizeieinsätze & Repression ist in der Türkei keine Seltenheit!

Die AKP Regierung schränkt seit Jahren die politischen wie auch persönlichen Freiheiten immer weiter ein. Das Recht der Arbeiter_innen auf gewerkschaftliche Organisation wurde eingeschränkt. Religiöse und ethnische Minderheiten werden weiter unterdrückt und die Meinungsfreiheit bröckelt immer mehr – kritische Journalist_innen, kurdische & linke türkische Aktivist_innen sowie Anwalt_innen sind seit Jahren massiver Repression ausgesetzt und müssen ständig davor Angst haben, verhaftet zu werden.

Allein im Jahr 2011 kam es zu 11.000 politisch motivierte Verhaftungen. Große Teile der Opposition, insbesondere die Kurdische, werden unter Terrorverdacht gestellt, so auch mit Hilfe des §129b in Deutschland.

Frauen wird ihr Recht auf Selbstbestimmung abgesprochen. Ministerpräsident Erdogan hat verlauten lassen, dass er von jeder Frau mehr als drei Kinder erwartet. Zusätzlich sollen Abtreibungen und Kaiserschnitte erschwert werden.

Taksim ist überall – Amed auch.

Die aktuellen Demonstrationen auf den türkischen/kurdischen Straßen und allen voran die Kämpfe um den Taksim-Platz haben eine enorme mediale Beachtung und die Welle der Solidarität ist riesig. Doch massenhafter Widerstand gegen die Politik der türkischen Regierung ist im türkischen Staatsgebiet Alltag. Insbesondere in den kurdischen Gebieten kommt es in den vergangenen Jahren regelmäßig zu Bildern wie wir sie aktuell vom Taksim-Platz kennen. Besonders der Frühling 2012 wurde von riesigen Demonstrationen und militanten Auseinandersetzungen begleitet, im kurdischen Amed feierten über eine Million Menschen das kurdische Newroz-Fest, welches zuvor von der türkischen Regierung verboten wurde.



Das Bild zeigt das kurdische Newroz-Fest im Amed/Diyabakir

Und auch das brutale und martialische Auftreten der türkischen Sicherheitskräfte ist nichts neues oder ungewöhnliches und wurde von großen Teilen der türkischen Gesellschaft sowie von den westlichen Medien sonst weitestgehend ignoriert beziehungsweise hingenommen.

Lasst uns die Kämpfe unterstützen – einen solidarischen politischen Austausch pflegen!

Wie sich zeigt, kann ein kleiner Funke der Auslöser für einen breiten Aufstand sein. Zehntausende sind auf den Straßen: die verschiedenen Organisationen und Parteien der türkischen und kurdischen Linken, Gewerkschaftsverbände, Student_innen, anarchistische Gruppen aber auch nationalistische / kemalistische Parteien prägen die Bilder vom Taksim-Platz. In der Türkei besteht eine komplexe politische Kultur, nicht alle politischen Kräfte die sich nun gegen die Politik von Erdogan stellen sind emanzipatorisch oder stehen für eine solidarische Gesellschaft und einen Demokratisierungsprozess ein. So gab es bereits in der Zeit vor der AKP und in der Geschichte der Türkei Menschenrechtsverletzungen, unaufgeklärte Tötungen, Dorfzerstörungen, Massenmorde und Massaker.



Solidarität kennt keine Grenzen!

Wir unterstützen unsere kurdischen und türkischen Freund_innen bei ihrem Kampf gegen Unterdrückung, Ausbeutung und für Freiheit! Dies ist heute genauso wichtig, wie es vor 20 Jahren schon war und wie es auch in Zukunft sein wird! Lasst uns auch in Deutschland gemeinsam mit ihnen auf die Straße strömen und einen solidarischen politischen Austausch pflegen! Denn nur dieser Austausch und die Vernetzung im

politischen Alltag und auf lokaler Ebene ermöglichen die Entwicklung einer gemeinsamen Praxis und einer internationalistischen Perspektive im Kampf für ein besseres Leben für Alle.

Beteiligt euch an Demonstrationen der *Almanya demokratik güc birligi platformu/Demokratisches Plattform-Bündnis* – eine neue Vereinigung aus linken türkischen, kurdischen, alevitischen und vielen migrantischen Organisationen aus der Türkei und Kurdistan, die sich im Herbst 2012 gegründet hat.

- Liveticker zu den Protesten: <http://turkishspring.nadir.org/>

- Über Demonstration Termine der *Almanya demokratik güc birligi platformu/Demokratisches Plattform-Bündnis* in Hamburg versuchen wir euch unter <http://atesh.blogsport.eu/> zu informieren!